

Der Umfang der Bruttoproduktion für die gesamte Industrie ist für das Jahr 1955 auf 43,8 Milliarden DM gegenüber 23 Milliarden DM im Jahre 1950 festgesetzt. Die grundlegende Aufgabe ist die Überwindung der infolge der Spaltung Deutschlands in unserer Industrie vorhandenen Disproportionen. Mit Hilfe der vollständigen Wiederherstellung der Elektrizitätswerke und des Ausbaus der bestehenden Werke ist die Erzeugung von Elektroenergie 1955 auf 31,6 Milliarden Kilowattstunden zu steigern, das heißt auf 176 Prozent gegenüber 1930.

Die Produktion der metallurgischen Industrie ist so zu steigern, daß die maximale Versorgung des Maschinenbaus mit Metall aus eigener Erzeugung gesichert wird. Zu diesem Zweck ist die Produktion der metallurgischen Industrie wertmäßig auf 237 Prozent im Verhältnis zu 1930 zu steigern. Um diese außerordentliche Leistung der metallurgischen Industrie zu erreichen, müssen fünf metallurgische Betriebe mit einer Produktionskapazität von 2 Millionen Tonnen Rohstahl im Jahr wiederhergestellt sowie ein neues Hüttenkombinat mit einer Produktionskapazität von 300000 Tonnen Roheisen im Jahr neu erbaut werden. (Beifall.) Weitere neue Roheisenkapazitäten in Höhe von 400 000 Tonnen im Jahr müssen bereitgestellt werden. Die Projekte für, das neue Hüttenwerk sind bereits fertig, so daß schon in einigen Wodien am Ufer der Oder mit den Arbeiten begonnen werden kann. (Stürmischer Beifall.)

Es sind besondere Anstrengungen notwendig, um mehr Eisenerz und Kupfererz zu fördern. Die vorhandenen Eisenerzgruben sind systematisch auszubeuten und neue Erzlagerstätten zu erschließen, so daß bis 1933 die Förderung von Eisenerz auf 1,8 Millionen Tonnen gesteigert wird. Durch Ausbau der bestehenden Schächte des Kupfererzbergbaus und Anlegung neuer Schächte ist die Förderung auf 1,3 Millionen Tonnen zu erhöhen. Das bedeutet, daß wir 70 Prozent des benötigten Kupfers aus eigenen Schächten fördern werden. (Beifall.)

Die Voraussetzung für die Lösung der großen Aufgaben der Hüttenindustrie und der Industrie überhaupt ist die Steigerung der Braunkohlenförderung auf 205 Millionen Tonnen (das sind 153 Prozent im Verhältnis zu 1930) und die Steigerung der Steinkohlerzeugung auf 4 Millionen Tonnen (das sind 121 Prozent im Verhältnis zu 1950). Das erfordert, daß mindestens drei neue Steinkohlenschächte abgeteuft werden. Die Tätigkeit der Geologischen A n -